Talentierte Aussätzige

Wir stolzieren vorbei,
den Schwachen Almosen schnippend,
und klappern
als talentierte Aussätzige
mit Versen von so reiner Erhabenheit
wie das triefende Fell des Bettlerhundes
und das Genöle der Bettlergitarre.

Vielbejubelt
für das Rasseln unserer Prothesen,
reißen wir vor Publikum
mangels eigener Gebrechen
den Schorf von den Wunden
und wälzen uns,
wehklagend,
doch stets darauf bedacht,
dass unser Wehklagen
das Silberklimpern
nicht übertönt.

Dann können wir ausziehen,
um Blinde zu heilen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de